

Medienmitteilung Mai 2025, IGV

IG Volkskultur engagiert sich weiter für Sichtbarkeit und Förderung der Volkskultur in der Schweiz

An ihrer Vorstandssitzung vom 16. April 2025, die online stattfand, befasste sich die IG Volkskultur (IGV) mit zahlreichen strategischen Themen und Projekten zur Stärkung der Volkskultur auf nationaler Ebene.

Ein zentrales Thema war die Vorbereitung des «Tages der Volkskultur im Bundeshaus 2026». Mit Beiträgen wie dem Jodelfest Basel, dem Musikfest Biel und weiteren Jubiläen soll die Vielfalt der Volkskultur in der Schweiz sichtbar gemacht werden. Die IGV betont, dass sie das inhaltliche Setting dieses Anlasses definiert, um eine starke politische Wirkung zu erzielen.

Auch der Auftritt an der OLMA 2025 nimmt konkrete Formen an: Die Zeitfenster für die aufführenden Gruppen sind bereits fast komplett vergeben, das Standdesign wird modernisiert und das Sponsoringkonzept überarbeitet. Gespräche mit potenziellen Partnern sind im Gange. Ein neuer IGV-Flyer befindet sich in der Finalisierung.

Die IGV beschäftigt sich zudem mit der Förderung des Nachwuchses und der Kommunikation. Für die Vergabekommission wurde Ursula Buchschacher als neue Präsidentin gewählt. Ein neues Kommunikationskonzept wird aktuell durch Vorstandsmitglied Hector Herzig ausgearbeitet.

Im Bereich der Finanzierung und Transparenz wurde eine Anpassung der Spesenregelung beschlossen. Die Auswertung der Mitgliederumfrage wird an der Retraite im August vertieft behandelt, um die Anliegen der Mitglieder besser zu berücksichtigen.

Schliesslich wurde der «Tag der Tracht» vom 5. Juni 2025 im Bundeshaus als weiterer Höhepunkt angekündigt – mit gezielter Medienarbeit, um auch der breiten Öffentlichkeit einen Zugang zur lebendigen Volkskultur zu ermöglichen.

Die IG Volkskultur zeigt sich entschlossen, ihre Rolle als starke Stimme der Volkskultur in Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit weiter auszubauen.

IG Volkskultur